

Bern, den 15. Juli 1932.

Notiz für Herrn Bundesrat M i n g e r.

8- Aug- 9- 1

Kompensationsabkommen
mit Ungarn.

Soeben erhalte ich Kopie des Schreibens der eidg. Getreideverwaltung an das Finanzdepartement vom 12. Juli, zu welchem ich folgendes bemerke:

1./ Die Getreideverwaltung bestätigt ausdrücklich, dass wir nicht etwa von uns aus Experten beigezogen haben, sondern sie um Vorschläge baten, die wir auch ohne weiteres berücksichtigten. Die vorgeschlagenen Herren wurden nicht von uns, sondern von der Getreideverwaltung zu den Verhandlungen aufgeboden. Ob diese den betreffenden Herren Instruktionen erteilt hat oder nicht, ist mir selbstverständlich unbekannt.

2./ Ich habe nie behauptet, es habe sich bei diesen Experten um Vertreter der Getreideverwaltung gehandelt und es sei letztere durch die Stellungnahme der Experten verpflichtet. Ich habe lediglich beanstandet, dass die Getreideverwaltung, päpstlicher als der Papst, ein Abkommen sabotiere, weil es technisch und wirtschaftlich unrichtig sei, obschon es von den von ihr selber vorgeschlagenen Experten bearbeitet und gutgeheissen worden war.



- 2 -

3./ Wenn unter Ziffer 5 die Getreideverwaltung behauptet, der Fehler liege darin, dass man nicht ihren Direktor oder Vizedirektor als Experten beigezogen habe, so wirkt dies geradezu komisch, nachdem sie zugestandenermassen um Vorschläge ersucht worden ist und mit keinem Worte angedeutet hat, sie möchte dieses Expertenmandat selber übernehmen. Herr Lässer hat vielmehr ausdrücklich erklärt, er sei froh nicht selber gehen zu müssen.

sig. Stucki